



Verhalten bei Störfällen

Gefahrenmerkmale

- Gasgeruch • Rauchwolke • Lauter Knall

Information

- Achten Sie auf die Lautsprecherdurchsagen von Feuerwehr und Polizei
- Achten Sie auf die Entwarnungsdurchsagen der Feuerwehr/Polizei über Radio und Lautsprecher

Sicherheitshinweise

- Den Anordnungen der Notfall- und Rettungsdienste sind Folge zu leisten
- Radio einschalten: WDR 2 (UKW / 99,2 MHz) oder Radio Emscher-Lippe (UKW / 98,7 MHz)
- Vom Unfallort fernhalten
- Kinder ins Haus holen
- Behinderten und älteren Menschen helfen
- Fenster und Türen schließen
- Lüftung im Auto ausschalten
- Bei Bedarf nasse Tücher vor Mund und Nase halten
- Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit dem Arzt aufnehmen
- Gebäude aufsuchen
- Passanten aufnehmen
- Klimaanlage ausschalten

Die letzte Behörden-Inspektion erfolgte am 12.12.2011. Falls Sie Interesse daran oder an unserem Sicherheitsbericht haben, kontaktieren Sie bitte Herrn Westermann.



Produktionsanlage Uferstraße

Unsere Verantwortung - Ihre Sicherheit



Informationen für die Nachbarn und die Öffentlichkeit nach §11 (1) der Störfallverordnung



Zu diesen Sicherheitsinformationen

Die Arsol Aromatics GmbH & Co. KG betreibt auf ihrem Betriebsgelände in Gelsenkirchen eine Anlage zur Gewinnung von Chemieprodukten aus Rohbenzol.

Die Produktionsanlage umfasst die Druckraffination für die Entfernung störender Begleitstoffe aus dem Rohbenzol und zwei Destillationseinheiten für die Weiterverarbeitung des Druckraffinates zu typgerechten Verkaufsprodukten. Rohbenzol, Druckraffinat und Produkte werden im benachbarten Tanklager der Trans Tank GmbH gelagert. Der Transport erfolgt über Verbindungsleitungen auf einer Rohrhochtrasse.

Die Produktionsanlage fällt unter den Anwendungsbereich der Störfallverordnung, da gefährliche Stoffe gemäß Anh. I der Störfallverordnung gehandhabt werden. Der zuständigen Behörde liegen dementsprechend die Anzeige nach §7 sowie der Sicherheitsbericht nach §9 der Störfallverordnung vor.

Alle Betreiber von Anlagen, die der Störfallverordnung unterliegen, sind zur Information über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei einem eventuellen Störfall verpflichtet.

Mit diesem Faltblatt möchten wir dieser Verpflichtung nachkommen und Sie als Nachbarn informieren

- über unsere Produktionsanlage und die Sicherheitsvorkehrungen und
- darüber, was zu tun ist, wenn trotz aller Sicherheitsmaßnahmen ein Störfall eintritt.

Zuständig für die Unterrichtung der Öffentlichkeit ist der Technische Geschäftsführer, Herr Westermann.

Wenn Sie weitere Fragen haben, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns einfach an:

**Arsol Aromatics GmbH & Co. KG, Uferstr. 105,
45881 Gelsenkirchen, Fon +49(0)209.40 90 90**

**Oder informieren Sie sich auf unserer Homepage:
www.arsol-aromatics.de**

Stand: 6. November 2014

Ihre Arsol Aromatics GmbH & Co. KG



Zu den Sicherheitsvorkehrungen

Im bestimmungsgemäßen Betrieb sind im Verfahren einige Stoffe / Stoffgruppen mit gefährlichen Eigenschaften vorhanden:

Schwefelwasserstoff, Roh-, Rein-Benzol, Druckraffinat, Arsol NA, Arsol R, Benzinfraktion, Teerfraktion, Schwefeldioxid, Ammoniak gehören zu den

sehr giftigen (T+) oder giftigen (T) Stoffen.

Jeglicher Kontakt mit dem menschlichen Körper ist hier zu vermeiden, da schwere Gesundheitsschäden, evtl. mit Todesfolge, nicht auszuschließen sind.

Roh-, Rein-Benzol, Druckraffinat, Arsol NA, Rein-Toluol, Arsol T, Benzinfraktion, Teerfraktion, Schwefelwasserstoff gehören zu den

leichtentzündlichen (F) Stoffen.

Sie sind von offenen Flammen, Funken und Wärmequellen fernzuhalten.

Beim bestimmungsgemäßen Betrieb der Zentraldestillationsanlage gehen von den genannten Stoffen keine Gefahren aus. Die Arsol Aromatics GmbH & Co. KG ist ihren Verpflichtungen nachgekommen und hat alle erdenklichen Sicherheitsmaßnahmen getroffen, um einen Störfall zu verhindern bzw. seine Auswirkungen zu begrenzen.

In dem mit den Behörden abgestimmten Alarm- und Gefahrenabwehrplan sind alle betrieblichen und außerbetrieblichen Gefährdungsmöglichkeiten beschrieben und die ggf. zu ergreifenden Gegenmaßnahmen festgelegt.

Sollte es trotz aller Sicherheitsvorkehrungen zu einem Störfall kommen, so ist neben Bränden auch die Freisetzung von giftigen Stoffen möglich. Nach den vorliegenden Ausbreitungsberechnungen ist eine ernste Gefahr, d.h. das Auftreten gesundheitsschädlicher Konzentrationen gefährlicher Stoffe, für die Umgebung außerhalb der Anlage jedoch nicht zu erwarten.

Beim Eintritt eines Störfalles werden unverzüglich die zuständigen Behörden informiert, die dafür sorgen, dass alle erforderlichen Maßnahmen getroffen werden, um die Auswirkungen zu begrenzen und die Nachbarschaft ggf. zu warnen. Die Warnung erfolgt in der Regel über Lautsprecher- und Radio-Durchsagen. **Wichtige Sicherheitshinweise für das Verhalten bei Störfällen finden Sie auf der Rückseite dieses Faltblattes.**